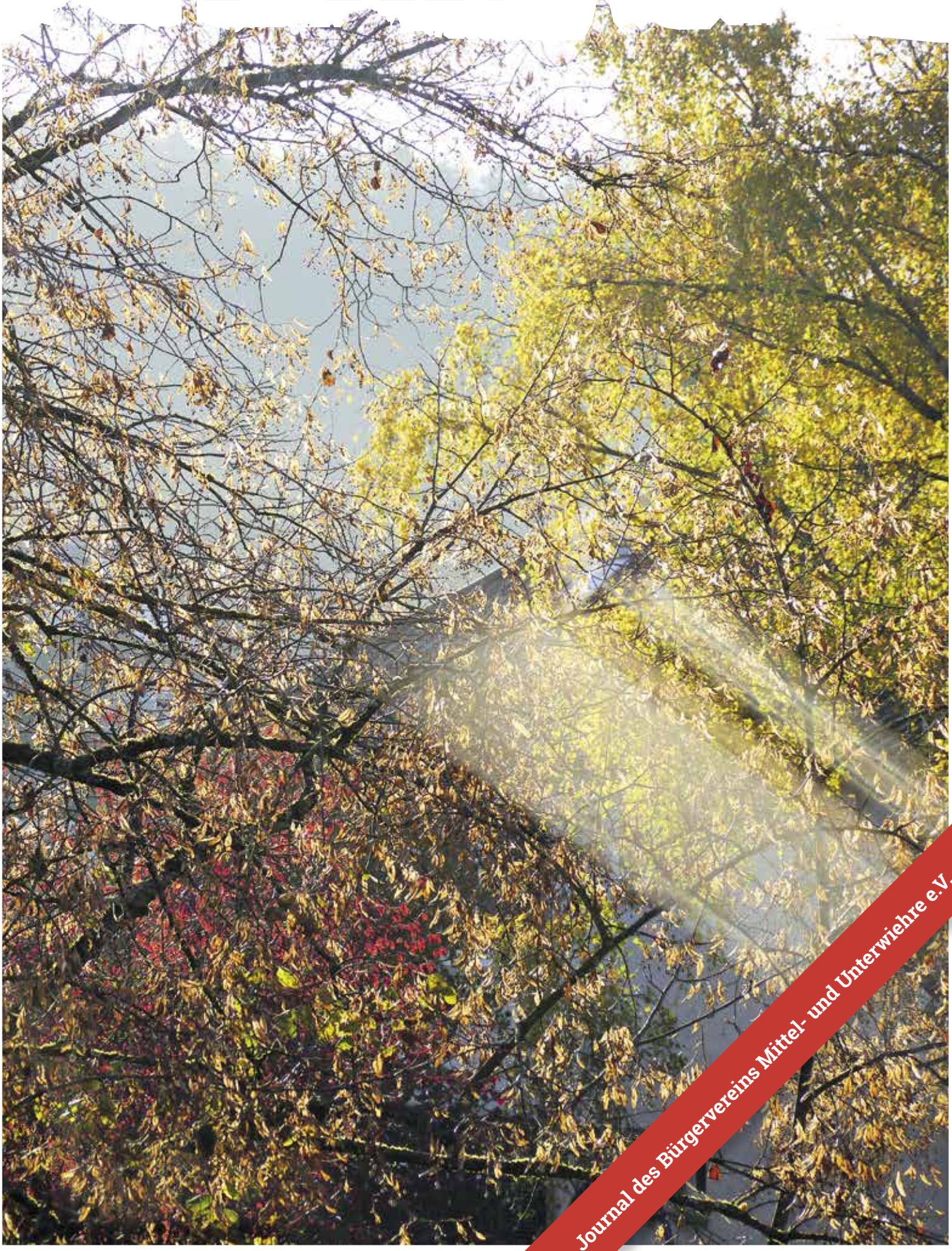
Nr. 42 Dezember 2015 / Januar 2016 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**

WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

TEL. 0761-707 18 00

1A

IN SACHEN WEIN

TALSTRASSE 1A

460 AUS ITALIEN
80 AUS DEUTSCHLAND
50 AUS FRANKREICH
45 AUS ÖSTERREICH
17 AUS SPANIEN
7 AUS SÜDAFRIKA
5 AUS PORTUGAL
3 AUS UNGARN
1 AUS DER SCHWEIZ

668 WEINE AUF 185 M²

WEINE
GARIBALDI
DELIKATESSEN

Unterstützer des Bürgervereins

WEINE GARIBALDI DELIKATESSEN

von blumen INSPIRIERT

extratour Freude am Rad

kommunales KINO im alten Wiehrebahnhof

Inhalt

Vorwort » 3

Bürgergespräch mit OB Dr. Dieter Salomon » 4

Nachtrag zum OB-Gespräch – Wonnhalde » 6

STELL – ein Ärgernis (?) » 6

Engagement für Flüchtlinge in der Mittel- und Unterwiehre » 7

Bürgerverein informierte auf Jahresmitgliederversammlung » 8

110 Jahre Gewerbeschule an der Kirchstraße » 10

ARTIK oder wie geht es weiter? » 12

Eine Bebauung des Parkplatzes bei St. Johann? » 13

Baumfällungen » 13

Die Wohnraumagentur Brückenschlag stellt sich vor » 14

Kulturtipps für die Wiehre » 16

Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre » 19

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder unseres Bürgervereins,

herzlich willkommen im letzten Wiehre-Journal des Jahres. Wir berichten Ihnen von einem OB-Gespräch mit teilweise ungewissem Ausgang.

Im November war Mitgliederversammlung. Der Vorstand wurde entlastet und in seiner Arbeit bestätigt. Es gibt eine erfreuliche Entwicklung: Unser Verein Mittel- und Unterwiehre hat aktuell 592 Mitglieder, das sind 18 mehr als im Vorjahr. Auch im 140. Jahr unseres Bestehens gehören wir zu den starken Bürgervereinen Freiburgs.

Aktives Bürgerengagement macht einen Unterschied. Das zeigte die Versammlung. Wir sind eine Stimme in der Stadt, die gehört wird. Mit unserer Arbeit bilden wir ein demokratisches Korrektiv.

Unsere Bitte an Sie: Unterstützen auch Sie den Verein aktiv. Suchen Sie sich einen Bereich, der Sie interessiert. Engagieren Sie sich mit uns zusammen. Es gibt jede Menge Themen – wie Verkehr, Bauen, Soziales –, die 2016 auf uns zukommen. Wir hoffen, Sie im Vorstand oder in einem Arbeitskreis zu sehen!

Wir wünschen Ihnen wunderschöne Festtage und ein gesundes, glückliches Jahr 2016!

Ihre
Dorothee Schröder,
für den ganzen Bürgervereins-Vorstand

Titelbild
Winterlicher Sonnenstrahl in der Wiehre

Fotografin
Dorothee Schröder

© Berthold Krieger

Bürgergespräch mit OB Dr. Dieter Salomon

Am 10. November folgten mehr als 200 Wiehremer der Einladung der Stadtverwaltung zu einem Gespräch mit dem Oberbürgermeister. Der Bürgerverein stellte die brennendsten Problembereiche in der Wiehre vor, die in der Diskussion von den Gästen vertieft und ergänzt wurden. Oberbürgermeister Salomon gab, gemeinsam mit seinem Mitarbeiterstab, Antworten auf folgende Themen: Stadtteil-Leitlinien, Verkehr, Stadtgestaltung und Bauprojekte einschließlich Wonnhalde-Bebauung.

1. Stadtteil-Leitlinien (STELL)

Der OB stellt fest, dass die Arbeiten an den STELL im November 2011 begonnen haben. Im Januar 2013 wurden die von den Bürgern erarbeiteten Vorschläge der Stadt übergebenen. Seitdem ist nichts mehr passiert, wenn man von einem verallgemeinernden und „entkonkretisierten" Entwurf des Stadtplanungsamtes zur späteren Vorlage im Gemeinderat absieht. Eine Verzögerung sei eingetreten durch Personalprobleme und andere Prioritätensetzung. Der sog. Umsetzungsfonds (€5/Einwohner = ca. €150.000 für die Wiehre), der für spezifische, von den Bürgern gewünschte und schnell umsetzbare Maßnahmen gedacht ist, steht noch nicht zur Verfügung. Der OB will entsprechende Projekte zuerst vom Gemeinderat genehmigen lassen. Die Mittel werden also noch lange auf sich warten lassen. Der OB erwähnt den vom Bürgerverein vorgeschlagenen Ideenwettbewerb bezüglich der Gestaltung des Johanneskirchplatzes unter Einbeziehung der Nutzung des Bürgeramts-Gebäudes in der Basler Straße 2 nach Auszug der städtischen Ämter. Darauf merkt Thomas Fabian vom Stadtplanungsamt an, dass die Stadt entsprechende Rahmenbedingungen aufstellen wird und bietet dem Bürgerverein beim Ideenwettbewerb die Zusammenarbeit mit seinen Mitarbeitern an. Er spricht auch eine mögliche Bebauung des jetzigen Parkplatzes an der Johanneskirche an, was der Bürgerverein ablehnt.

» Die Mittel werden warten lassen. «

2. Verkehr

Der chaotische Verkehr in der Basler Straße ist Problem Nummer eins der Wiehre. Dazu führt Frank Uekermann vom Garten- und Tiefbauamt aus, dass sich in der Basler Straße vor Beginn der Baumaßnahmen für die neue Stadtbahnlinie über Kronenstraße und -brücke 5.600 Kraftfahrzeuge pro Tag bewegten. Gegenwärtig sind es 12.000, davon 580 Lkw. In der Lorettostraße fahren täglich 10.000 Fahrzeuge. Die Basler Straße sei als Anliegerstraße auch im Bebauungsplan festgelegt. Die „Anliegen" seien gesetzlich so weitgefasst, dass es der Polizei praktisch nicht möglich ist, Fahrer an der Durchfahrt zu hindern.

Die Vorschläge der Bürger zur Verbesserung sind vielseitig. Sie reichen von einer rechtzeitigen Beschilderung der Sperrung der Kronen- und Basler Straße für den Durchgangsverkehr, so dass Fahrer aus St. Georgen bzw. Süden kommend bereits in die Eschholzstraße nach Norden abbiegen können, bis zur Nivellierung der Fahrbahn der Basler Straße mit dem Gleiskörper der Stadtbahn. Am Ende sagt die Stadtverwaltung zu, zwei Vorschläge zu prüfen: (a) Bei der Basler Straße von der Eisenbahnunterführung kommend nicht nur mit Schildern die Sperrung der östlichen Basler- und Kronenstraße anzeigen, sondern auch auf dem Straßenbelag durch Pfeile die Geradeausfahrt verbieten bzw. unterbinden. (b)

Aufstellung von sog. „Blitzern“ in der Basler Straße im Bereich der Brücken, um die Zahl der „Raser“ zu reduzieren.

Die Probleme der Fußgänger (viele Schüler) und Radfahrer in der Basler Straße (auch teilweise in der Lorettostraße) werden angesprochen. Frank Uekermann weist darauf hin, dass jede Verkehrsart zukünftig eine bevorzugte Achse erhalten soll. Die Lenkungsgruppe hat bereits ein entsprechendes Programm aufgelegt, welches aber derzeit noch nicht umgesetzt werden kann. Er sagt außerdem, dass sich die Situation in der Basler- und Lorettostraße 2016 eher noch verschärfen werde, wenn sich die Arbeiten für die neue Stadtbahnlinie bis zum Friedrichsring fortsetzen.

Für das Problem, mit dem Rad auf der Günterstalstraße zwischen Tal- und Schillerstraße in Richtung Innenstadt zu fahren, wird demnächst in der Stadtverwaltung eine Entscheidung fallen. Laut OB wird diese jedoch nicht vor Ende der gegenwärtigen Straßenbaumaßnahmen umgesetzt werden.

3. Stadtgestaltung, Bauprojekte, Wonnhalde

Für die Wonnhalde ist laut OB von der Stadtverwaltung definitiv nichts geplant. Seines Wissens auch nicht vom Gemeinderat. Frank Uekermann erklärt, dass eine Bebauung auch aus Hochwasserschutzgründen nicht möglich sei.

Baumaßnahmen wie in der Erwinstraße und Nachverdichtungen sind häufig umstritten. Dazu führt Thomas Fabian aus, dass es gestalterische Schwierigkeiten der Einflussnahme bei Anwendung von §34 BBauG gibt. So ist z.B. ist eine Flachdachgestaltung kein Kriterium dafür, dass sich ein Gebäude nicht in die Nachbarschaft einfügt. Laut Rüdiger Engel von Baurechtsamt zeichnet sich für die Baumaßnahmen in der Mercystraße und am Kapellenweg eine positive Lösung ab. Bezüglich der Nachverdichtung führt er aus, dass der Fokus der Stadtverwaltung auf der Erschießung neuer Wohnbaugebiete liege.

Der OB stellt klar, dass es der Stadtverwaltung gesetzlich nicht erlaubt sei, Dritte wie die Bürgervereine von Bauvorhaben zum Zeitpunkt vor der Baugenehmigung zu informieren. Ludwig von Hamm bittet die Teilnehmer, den Bürgerverein zu informieren, wenn ihr Nachbar einen Bauantrag stellt.

> » Für die Wonnhalde ist definitiv nichts geplant. «

Das städtische Gebäude Basler Straße 2 soll nach Auszug der Ämter verkauft werden. Auch bei einer Neubebauung durch den zukünftigen Eigentümer ist seitens der Stadt an eine Mischnutzung gedacht (Büros, Gewerbe, Wohnungen). Auch die Postfiliale sei „auf dem Schirm“. In jedem Fall sei bei der Planung der Johanneskirchplatz einzubeziehen. Auch vorhandene ältere Pläne für dieses Areal sollen auf den Prüfstand.

Das unter Denkmalschutz stehende ehemalige „Bahnwärterhäusle“ Ecke Loretto-/ Goethestraße steht zur Verfügung. Es wird hohe Renovierungskosten verursachen. Eine Nutzung durch den Bürgerverein und für ehrenamtliches Engagement sollte in die Überlegungen einbezogen werden.

Frieder Konold

© Dorothee Schröder

Nachtrag zum OB-Gespräch – Wonnhalde

Während des OB-Bürgergesprächs in der Wiehre berichtete Herr Uekermann, dass der Gemeinderat im Zuge des Hochwasserschutzes Bohrertal die Erhöhung des Damms an der Wonnhaldestraße beschlossen und in diesem Zusammenhang eine Wohnbebauung auf dem Gelände der Wohnhalde-Kleingärten endgültig ausgeschlossen habe.

Da keine Dokumentation dieses Gemeinderatsbeschlusses zu finden war, fragten wir nach. Uns wurde nun von Herrn Uekermann mitgeteilt, dass diese Aussage nicht ganz richtig gewesen sei. Es gab wohl nur stadtinterne Vorgespräche, bei denen die Kleingartenanlage an der Wonnhalde explizit ausgeschlossen worden ist. Insofern hat sich dieser Standort in den weiteren Drucksachen nicht mehr wiedergefunden.

Die Aussage bei der öffentlichen Veranstaltung wurde also bei einem nichtöffentlichen Kontakt wieder zurückgezogen.

Dorothee Schröder

STELL – ein Ärgernis (?)

Da war doch was! Überrollt von Flüchtlingsthematik und Perspektivplan sind die Stadtteilentwicklungsleitlinien der Wiehre fast in Vergessenheit geraten. Quasi biblisch verfährt nämlich die Stadt aus unterschiedlichen, aber gut begründeten Argumenten nach dem Motto „Die Ersten werden die Letzten sein“. So auch die STELL-Wiehre. Obwohl bereits im Jahr 2013 offiziell abgeschlossen und abgegeben, sind die STELL-Wiehre bis heute noch nicht formal vom Gemeinderat besprochen und angenommen worden. Ganz davon zu schweigen, dass inzwischen Gelder aus dem Entwicklungsfond in den Stadtteil geflossen wären.

Beide beteiligten Bürgervereine sind den Aufforderungen der Verwaltung gefolgt und haben die STELL und die mit den Fondsgeldern verbundenen möglichen Projekte 2015 nochmals öffentlich beraten. In diesem Spätsommer wurde dann der Entwurf der Beschlussvorlage den Bürgervereinen vorgestellt und zur Korrektur übergeben. So weit, so gut. In Sachen Fondsgelder für den Stadtteil ist aber kein Fortkommen zu erkennen.

» Die Ersten werden die Letzten sein. «

Aus Sicht der Bürger bleibt unter dem Strich die Erkenntnis, dass der STELL-Prozess nach Abschluss viel zu kompliziert und zeitaufwändig ist, als dass er in der Abstimmung von zwei rein ehrenamtlichen Bürgervereinen mit vielen Themen auf der Agenda zeitnah zu bewerkstelligen wäre. Dass sich viele ehemals äußerst engagierte Bürger bereits längst von den STELL verabschiedet haben, weil sie ihr Engagement von der Stadt nicht gewürdigt sehen, tut ein Übriges. Beide Bürgervereine bleiben dran am Thema. Allerdings sollte die Stadt einmal kritisch hinterfragen, welche Prozesse ehrenamtskompatibel sind. Dauerschleifen und Auflagen sind es sicherlich nicht.

Justus Kampp

© Simone Richter

© Simone Richter

Engagement für Flüchtlinge in der Mittel- und Unterwiehre

Im Vergleich zu anderen Stadtteilen ist die Zahl der Flüchtlinge in der Mittel- und Unterwiehre derzeit noch sehr überschaubar: Bis Jahresende werden etwa 80 Menschen bei uns Zuflucht vor Krieg und Terror gefunden haben. (Die Einrichtung in der Wiesentalstraße wird vom Stadtteilverein Vauban und von dortigen Organisationen mitbetreut.) Beispiele für Engagement bei der Integration von Flüchtlingen gibt es viele:

Die Seelsorgeeinheit Wiehre-Günterstal lud anlässlich des „Welttags des Flüchtlings" am 2. Oktober zu einem Gottesdienst in die Johanneskirche ein. Pfarrer Michael Schweiger wollte das klare Signal setzen, dass die Gemeinde ihre Türen öffnet und Flüchtlingsfamilien bei ihrem Ankommen begleitet. Über 250 Menschen – Flüchtlinge und Freiburger – kamen in die Johanneskirche. Gebete und Impulse wurden auf Arabisch und Kurmandschi übersetzt.

„Besonders beeindruckend waren die Schilderungen einer jungen syrischen Christin und eines kurdischen Musikers, die ihre ganz eigene Fluchtgeschichte mit der Kirchengemeinde teilten. Nicht nur symbolisch reichten sich alle Gottesdienstbesucher schließlich die Hände", berichtet Pfarrer Schweiger.

» Gebete wurden auf Arabisch und Kurmandschi übersetzt «

Auch bei einem großen Willkommensfest im Gemeindesaal St. Cyriak und Perpetua sei gemeinsam gegessen, musiziert und getanzt worden.

Ganz pragmatisch engagiert sich die Freie Waldorfschule Freiburg-Wiehre: Ein Anruf der zuständigen Sozialarbeiterin, und die Schule schickt über ihren E-Mail-Verteiler einen Spendenaufruf an die Elternschaft, was gerade dringend gebraucht wird. So konnten z.B. unkompliziert Nähmaschinen, Schulranzen, Bobbycars und Bastelmaterial weitergeleitet werden. Nach Ankunft der ersten Familien wurden Blumengrüße für die einzelnen Zimmer der Unterkunft hergerichtet. Die Waldorfschule ist auch bereit, in Absprache und im Zusammenschluss mit anderen Organisationen logistische Hilfe zu leisten und beispielsweise Lagerraum für angefragte Spenden zur Verfügung zu stellen.

Der Stadt liegen zahlreiche Hilfsangebote von Bürgerinnen und Bürgern vor; langsam bildet sich ein Netzwerk. Die Zuständigen bitten jedoch um Geduld, da viele der Geflüchteten in unserem Viertel noch dabei seien, erst einmal anzukommen.

Nicola Pierrard

© Berthold Krieger

Auf Kurs

Bürgerverein informierte auf Jahresmitgliederversammlung

592 Mitglieder hat der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre inzwischen – und damit 18 mehr als im Vorjahr. Eine erfreuliche Entwicklung im 140. Jahr seines Bestehens. Damit bleibt die Mitgliederzahl stabil und schwankt um die Marke von 600. Und der Verein zählt weiterhin zu den großen und mitgliederstarken Bürgerinitiativen Freiburgs. Die gute Mitgliederentwicklung stärkt die Legitimation des Vereins gegenüber Politik und Verwaltung, die Belange der Mittel- und Unterwiehre mit Nachdruck zu vertreten.

Stark gefordert

Dass der Bürgerverein stark gefordert ist, davon konnten sich die Mitglieder am 18. November bei der diesjährigen Mitgliederversammlung überzeugen. Der Vorstand informierte die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer über seine Arbeit im vergangenen Jahr und gab einen Ausblick auf kommende Themen, Projekte und Veranstaltungen. Bauen und Verkehr sind weiterhin die beiden Hauptthemen, welche Bürger und Verein im gleichen Maße herausfordern. Ludwig von Hamm (Bauen) und Frieder Konold (Verkehr) erstatteten ausführlichen Bericht über beide Bereiche. In der Diskussion wurde deutlich, dass vor allem der Verkehr für viele Anwohner ein Ärgernis ist, seien es die Belastung in der Basler oder Lorettostraße oder die zunehmende Nutzung von Schleichwegen, die Behinderung von Radfahrern oder Fußgängern. Sorgen hinsichtlich der aktuellen Situation waren beim Thema Stadtentwicklung und Bauen spürbar.

» Damit bleibt die Mitgliederzahl stabil und schwankt um die Marke von 600. «

Aber auch die Integration der Flüchtlinge ist Aufgabe und Verpflichtung für den Verein. Gerade bei diesem Thema „Flüchtlinge“, das von Vorstandsmitglied Nicola Pierrard vorgestellt

© Berthold Krieger

wurde, zeigt sich aber auch, wie sehr Vorstand und Verein auf die Mithilfe der Bürger und Mitglieder angewiesen sind.

Bitte mehr aktive Unterstützung!

Der Bürgerverein will zusammen mit Kirchen, Schulen, Trägern und Vereinen Hilfe und Unterstützung für die Flüchtlinge in der Mittel- und Unterwiehre organisieren. Es wäre schön, wenn sich zwei oder drei Mitorganisatoren finden würden, um den Bürgerverein bei der Koordination in der Flüchtlingsarbeit überhaupt erst richtig handlungsfähig zu machen. Gleiches gilt für das Wiehre Journal.

Wiehre-Journal – mehr Inhalte, mehr Auflage

Das Wiehre Journal erscheint nun wieder fünf mal im Jahr, mit erweitertem redaktionellen Teil und einer um 4.000 Exemplare gesteigerten Auflage, so berichtete Vorstandsmitglied Dorothee Schröder. Das Journal erfreut sich großer Beliebtheit, informiert es doch aus Bürgerhand über Themen aus dem Stadtteil und setzt somit einen Akzent der Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit. Gleichzeitig bedeutet es aber auch, dass die Redaktion mehr gefordert ist. Um auch endlich online die Informationen besser mitteilen zu können, werden weiterhin Redakteure für die Mitarbeit gesucht.

» Bitte mehr aktive Unterstützung! «

2016 – Vielfalt

Mit gesicherten Finanzen und Haushaltsplan, der von Monika Lang-Dahlke verantwortet wird, nimmt der Verein Kurs auf 2016. Das kommende Jahr wird vor allem von der Thematik Johanneskirchplatz und Flüchtlingsarbeit geprägt sein, ohne dass dabei die bisherigen Themen ins Hintertreffen geraten.

Justus Kampp

© Klaus Winkler

© Klaus Winkler

Ein Renaissanceschloss für das Handwerk

110 Jahre Gewerbeschule an der Kirchstraße

UNTERWIEHRE. Vor 100 Jahren, im September 1905, wurde das neue Gewerbeschulgebäude an der Kirchstraße eröffnet. Zusammen mit der romanisch/frühgotischen Johanneskirche (Josef Durm, 1895/99), dem spätgotischen Pfarrhaus (Durm und Joseph Graf, 1903) und der klassizistischen Lessingschule (Karl Müller 1885/86) bildet das mächtige Gebäude eines der interessantesten architektonischen Ensembles des Historismus in Südbaden. Dank einer umfassenden, noch nicht ganz abgeschlossenen Instandsetzung hat die als Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung gelistete Schule in den letzten Jahren viel von ihrem alten Glanz zurückerhalten.

Bis zum Bezug des Neubaus hatte die städtische Gewerbeschule schon einige Standortwechsel erlebt. Das Großherzogtum Baden hatte 1834 die Einrichtung von Gewerblichen Schulen im ganzen Land angeordnet. Die Entwicklung des Handwerks nach der Auflösung des alten Zunftwesens und die zunehmende Industrialisierung des Landes hatten den Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften steigen lassen. Schon drei Jahre später gab es in Freiburg eine erste Klasse mit 280 Schülern. Die Unterrichtsräume befanden sich im Westflügel des heutigen Augustinermuseums zum Augustinerplatz (damals „Theaterplatz") in der „Bürgerlichen Kaserne", die mit Mitteln der Beurbarungsgesellschaft im ehemaligen Kloster der Augustinereremiten eingerichtet worden war. Der theoretische Unterricht fand in der ehemaligen Knabenschule an der Herrenstraße statt. Seit 1843 nutzte die Gewerbeschule das ehemalige Breisacher Tor an der Rempartstraße.

> » Die Schule hat viel von ihrem alten Glanz zurückerhalten. «

Von 1876 bis 1896 belegte die Schule einen Flügel in der Oberrealschule (späteres Rotteckgymnasium). Die Raumnot blieb ein beherrschendes Thema, und 1889 wurde der Antrag auf einen Neubau gestellt, der 1891 im Grundsatz beschlossen wurde. 1896 wurde die Schule in die Rempartkaserne an der Südwestecke der Altstadt verlegt, deren Abriß allerdings absehbar war, denn hier lag der künftige Bauplatz des neuen Kollegienhauses der Universität (heutiges KG I). Das Gelände für eine neue Gewerbeschule war schon 1892 ausgewählt worden: das freie Gelände an der Kirchstraße hinter der neu erbauten Johanneskirche. 1900 erging der Auftrag an das Hochbauamt, Ende 1901 lagen die ersten Entwürfe und eine Kostenberechnung vor.

Am 11. Juli 1902 stimmte der Bürgerausschuss der von Oberbürgermeister Otto Winterer eingebrachten Vorlage zu, die einen Neubau für 910.000,- Mark vorsah (nach heutiger Kauf-

kraft ca. 55 Mio Euro). Im November 1902 wurde mit dem Aushub der Baugrube begonnen. Architekten des Baus waren Stadtbaumeister Rudolf Thoma als Vorstand des Hochbauamtes und Stadtarchitekt Matthias Stammnitz, ein bewährtes Team, das an vielen Bauten jener Jahre beteiligt war, etwa beim Neuen Rathaus und beim Hauptfriedhof. Die Fassade orientierte sich an Schlossbauten der deutschen Renaissance wie Heidelberg, Weikersheim und Aschaffenburg. Der Bau kam sehr rasch voran, sicher auch wegen des Drucks der Universität, die ihren 1902 in einem Wettbewerb ermittelten Neubau auf dem Gelände der Rempartkaserne baldmöglich beginnen wollte. Schon im November 1904 konnte das Richtfest gefeiert werden und kein Jahr später war die neue Gewerbeschule vollendet und wurde im September 1905 eingeweiht. Die Kosten waren um moderate 15 Prozent überschritten worden.

Das Freiburger Gewerbeschulgebäude galt bei seiner Eröffnung als eines der modernsten seiner Art. Werkstätten, Ateliers und Unterrichtsräume waren auf dem neuesten technischen Stand. Die Details der Architektur, der künstlerischen Gestaltung und der technischen Ausführung im Äußeren wie im Inneren boten den Lehrlingen und Schülern der Bau- und Kunstgewerke praktischen Anschauungsunterricht. Es finden sich alle Arten von Wandgestaltung, Bodenbelägen, Treppenkonstruktionen in Holz, Metall und Stein, Decken und anderes mehr. Den Giebel der Fassadenmitte krönt (wieder) ein kupfergetriebener Handwerksgeselle, Wandmalereien und Mosaiken zeigen unter anderem das Stadtwappen und den preußischen Adler, den Werdegang eines ritterlichen Knappen und - in Sgraffito (Kratztechnik) ausgeführte Bilder von Handwerkern. Künstlerbüsten in Stein und Majolika zieren die Fassade, darunter der Nürnberger Maler Albrecht Dürer, Schuhmacher und Meistersinger Hans Sachs, der Freiburger Münsterbaumeister Hans Böhringer und der Architekt Matthias Stammnitz selber, dessen Büste den zum „Ehrenhof" gerichteten Erker des Südflügels trägt. Die meisten Skulpturen schuf der Freiburger Bildhauer Julius Seitz.

Die Schule trägt seit 1987 den Namen der Freiburger Ehrenbürgerin Gertrud Luckner. Direktion und Verwaltung befinden sich heute in den ab 1979 errichteten Neubauten an der Bissierstraße. Im historischen Gebäude werden noch die Klassen des zweiten Bildungsweges, des dreijährigen Berufskollegs Grafik/Design und der Fachgruppe Zahnmedizinische Fachangestellte unterrichtet.

Peter Kalchthaler

Erschienen in der Reihe „Wiedersehen"
- BZ vom 26. Oktober 2015

MIT FREUDE LERNEN. IN GRUNDSCHULE, REALSCHULE & GYMNASIUM.

BESUCHEN SIE UNS!

GRUNDSCHULE
Sa, 30.01.16, 10-13 Uhr:
Gläsernes Klassenzimmer

REALSCHULE & GYMNASIUM (G9)
Do, 10.12.15 & Mi, 20.01.16, jeweils 19.30 Uhr: Infoabend
Sa, 30.01.16, 10 Uhr: „Speed-Dating" & Hausführung

ANGELL
Montessori Zentrum ANGELL Freiburg

Montessori Zentrum ANGELL • Mattenstraße 1 • 79100 Freiburg • 0761 703 29-0 • www.angell-montessori.de

W&W **Immobilie zu verkaufen?**

Wir suchen für vorgemerkte Bausparkunden mit gesicherter Finanzierung
- Baugrundstücke
- Eigentumswohnungen
- Häuser

Auch Tiere brauchen ein Heim

Helfen Sie mit!*
*Tipp: Bei Erteilung eines Verkaufsauftrags spenden wir 50,- Euro an das Tierheim

Wüstenrot Immobilien

wüstenrot
Partner der Württembergischen
Marktwertgutachten · Verkauf · Vermietung

Lorettostraße 32 · 79100 Freiburg-Wiehre · Tel.: 0761 - 48 95 140
www.wi-freiburg.de · wg@wi-freiburg.de
Wüstenrot Immobilien - Team Freiburg
www.facebook.com/ImmobilienteamFreiburg

Zum Stand der Dinge

ARTIK oder wie geht es weiter?

Am Basler Tor herrscht seit einiger Zeit Leerstand in dem dort stehenden Flachbau. Wie geht es weiter?

Seit dem 4. April des Jahres ist der Asia-Markt am Basler Tor – am Dreieck Merzhauser-, Loretto- und Weddigenstraße – geschlossen. Die einzige Einkaufsmöglichkeit für die Nachbarschaft im Quartier fiel damit weg. Es bleibt ein Zeitungskiosk. Für die Anwohnerinnen und Anwohner bedeutet dies lange Einkaufswege zu den nächsten Supermärkten.

Bei der Bewohnerumfrage des Quartiersbüros wurde oft der Wunsch nach einem Geschäft zur Versorgung der Bewohner geäußert, zum Beispiel einer Bäckerei mit einem Café oder einem kleinen Bauernladen, damit wenigstens die Grundversorgung sichergestellt ist. Zugleich würde die Fußgängerzone wieder belebt und wäre nicht nur eine Durchgangszone zur eigenen Wohnung, die man so schnell wie möglich durchquert, ohne Kontakte zu anderen Menschen.

Lange tat sich auf diesem Gebiet leider nichts. Seit einiger Zeit ist nun das Jugendzentrum „Artik“ als zukünftiger Mieter der leerstehenden Immobilie im Gespräch. Für die Anwohnerinnen und Anwohner wäre das keine Lösung der Probleme. Eine Versorgung mit Lebensmitteln oder ein Treffpunkt für die Bewohner ist damit nicht in Sicht.

Das „Artik“ wendet sich mit seinem Programm an jüngere Menschen. Vorläufig ist noch offen, ob das Jugendzentrum auch etwas für die übrigen Bewohner des Viertels anbieten würde oder könnte. Eine Belebung der Fußgängerzone ist damit nicht gegeben, weil die Aktivitäten des „Artik“ hauptsächlich am Abend stattfinden – außerdem könnte ein Problem mit Lärm entstehen.

Das Quartiersbüro begrüßt eine Nutzung des Gebäudes in jedem Fall. Schön wäre, wenn die Stadt das Quartier bei der Planung einbeziehen würde. Die ansässigen Nachbarn und unser Büro erfuhren von den bestehenden Überlegungen zum ersten Mal aus der Presse. Mit Gesprächen könnte man Vorbehalte ausräumen – und Klarheit über die Gegebenheiten am Basler Tor gewinnen.

Ursula Buss

Kontakt Quartiersbüro, Telefon: 0761 / 13 77 555

Wir suchen dringend 2 - 4 ZW und Häuser in der Wiehre für vorgemerkte Kunden.

Sie besitzen eine solche Immobilien und möchten diese gerne
Verkaufen oder Vermieten?
Rufen Sie uns einfach an.

JENNE & DÖLTER
IMMOBILIEN
Freiburg Bad Krozingen Emmendingen

Sundgauallee 112
Tel. 0761 / 88 59 614
www.jennedoelter.de

Leserbrief an die BZ

Gedankenspiele der Stadtverwaltung: Eine Bebauung des Parkplatzes bei St. Johann?

Sehr geehrte Damen und Herren,
eine Bebauung der bisher als Parkplatz genutzten Fläche im Winkel Kirchstraße/Basler Straße wäre katastrophal, weil hierdurch nicht nur der Blick auf ein städtebaulich wichtiges Ensemble des Historismus zerstört würde, sondern das ganze Ensemble: einerseits das einem gotischen Nürnberger Bürgerhaus nachgebildete Pfarrhaus St. Johann, andererseits die dem Aschaffenburger Renaissanceschloß nachgebildete Gewerbeschulfassade und schließlich die dem mittelalterlichen romanischen Bamberger Dom nachgebildete Johanneskirche; ein Ensemble, das auch um die vorletzte Jahrhundertwende die Reichseinheit beschwor und damit als politische Aussage das Kaiserreich als Nachfolger des 1803 untergegangenen mittelalterlichen Kaiserreichs legitimieren sollte.

Freundliche Grüße
Klaus Winkler

PS: In aller Welt gibt es periodisch verschwindende Seen. In aller Welt? Nein. Auch in Freiburg taucht mit schöner Unregelmäßigkeit der Lorettosee auf. Dazu braucht es nur ein wenig Regen und schon entsteht er zwischen Goethestraße und Lorettoschule. Einen Abfluss gibt es dort nur weit entfernt, dafür aber eine Senke in der Straße. Dem Tiefbauamt sei Dank für dieses Phänomen.

Baumfällungen

Es ist immer wieder ärgerlich, wenn wir große Bäume im Viertel verlieren. Dazu ein Wort aus gegebenem Anlass einer Fällung an der Ecke Türkenlouis- und Fürstenbergstraße.

Wir wissen, dass die Stadt in diesem Fall versucht hat, die Fällaktion zu verhindern. Leider müssen immer wieder Bäume aus Altersgründen oder wegen der Verkehrssicherungspflicht geschlagen werden. Die Stadt pflanzt nach, um das Stadtbild zu erhalten. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Ihr Bürgerverein
Mittel- und Unterwiehre

„Wir übernehmen Mi(e)tverantwortung für sozial Benachteiligte“

Die Wohnraumagentur Brückenschlag stellt sich vor

In Freiburg, auch in der Wiehre, gibt es viele, zu viele Menschen ohne eigenen Wohnraum. Aus unterschiedlichsten Schicksalsschlägen stehen Menschen auf der Straße: Krankheit, Scheidung, Arbeitslosigkeit können die Gründe sein. Einmal wohnungslos ist es für die meisten sehr schwierig, wieder an eine eigene Wohnung zu kommen.

Das Diakonische Werk Freiburg arbeitet in seinen betreuten Einrichtungen mit diesen Menschen, um sie wieder zu stabilisieren. Dafür notwendig ist eigenständiger Wohnraum, um dann zum Beispiel wieder Arbeit zu finden und am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Über genau diesen benötigten Wohnraum verfügt die Diakonie selbst nicht ausreichend. Deshalb hat sie die Agentur Brückenschlag gegründet, um diese dringend benötigten Wohnungen zu finden.

Die MitarbeiterInnen von Brückenschlag sind damit beauftragt, auf vielfältigste Weise bezahlbare Wohnungen, kleine, große, schräge, unkonventionelle zu finden. Diese Wohnungen werden dann dauerhaft und sozial verantwortlich vermietet.

Brückenschlag setzt auf engagierte Menschen, die Wohnraum zur Verfügung stellen. Für eine Übergangsphase gibt es für Vermieter zahlreiche Hilfen wie Mietausfallbürgschaften, die zeitweise Übernahme des Mietvertrags durch die Diakonie oder soziale und organisatorische Begleitung.

Wenn Sie Unterstützung anbieten möchten, wenden Sie sich gerne an Brückenschlag.

Andrea Fleischauer und Dr. Burghard Flieger

Kontakt: brueckenschlag@diakonie-freiburg.de
oder Tel: 0171- 9286892

günstigmakeln.de

So schweinegünstig
makeln wir bis 31.12.2015!

Qualifizierte Maklerleistungen zum
günstigen Festpreis statt teurer Courtage!
Jetzt unverbindlich informieren unter
Telefon 0761 – 76 999 199 !

www.günstigmakeln.de
Immobilien smart vermieten.

Evangelisches Montessori Schulhaus Freiburg

INFO-ABEND
Für interessierte Eltern:
Donnerstag, **17. FEB.**
von 19 – 21 Uhr.

TAG DER OFFENEN TÜR
Für interessierte Schülerinnen und Schüler:
Samstag, **20. FEB.**
von 10 – 15 Uhr.

WWW.HAUSZURMEDIENWIRTSCHAFT.DE

MERZHAUSER STR. 136 | 79100 FREIBURG | WWW.EMS-FREIBURG.DE

Entdecken Sie die Freude am Rad neu
Erleben Sie die Faszination des E-Bikes bei einer Probefahrt.
Wir freuen uns auf Sie!

www.extratour-freiburg.de

Schwabentorring 12
79098 Freiburg
Tel. 0761 – 286 733

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr
Sa 10-16 Uhr

© Foto by Tobias Roch

Dream Control - an audio visual experience

Zwei Urgesteine der deutschen Krautrock- und Elektromusikszene mit ihrem neuen Musik- und Visual Projekt Dream Control.Steve Schroyder, ehemals Tangerine Dream, und Zeus B. Held, ehemals Birth Control, möchten mit ihren Erfahrungen aus den Anfängen deutscher Rockmusik und der Pionierarbeit hin zur weltweiten Elektromusik neue und alte Pforten der Wahrnehmung öffnen.

19. Dezember,ab 20 Uhr
www.waldsee-freiburg.de

Waldsee
Waldseestraße 84
79117 Freiburg

© Bernhard Strauss

Galerie Claeys Ausstellung Julia Elsässer-Eck

In unserer Ausstellung von Julia Elsässer-Eckert zeigen wir ihre kleinformatigen Landschaftsskizzen. Diese <Etüden> dienen als Grundlage für später im Atelier entstehende großformatigere Arbeiten. In einer zweiten Etüdenserie widmet sie sich dem Selbstporträt. Wir zeigen Ölskizzen auf Pappe, Landschaftsgrafiken sowie Gemälde in Öl oder Eitempera auf Leinwand.

15.10.2015 – 04.02.2016
www.galerie-claeys.de

galerie claeys
Kirchstraße 37
79100 Freiburg

© Matthias Fanck

Filmfestival „Faszination Skilauf über 125 Jahre“

Doppelprogramm am 30.01.2016, 19:30 Uhr:
125 Jahre Faszination Skilauf. Deutschland 1919/20, Arnold Fanks Das Wunder des Schneeschuhs I und II, ein Skilehrer- und Propagandafilm für das Hochgebirgsskilaufen. Fanck kaufte eine zentnerschwere Zeitlupenkamera, um Bewegungen detaillierter zeigen zu können. Mit Zeitrafferaufnahmen vom Wolkenmeer über den Bergspitzen. Ein Spiel aus Licht und Bewegung.

06.01. – 20.03.2016
www.koki-freiburg.de

Kommunales Kino
Urachstr. 40
79102 Freiburg

© Ulrich Flechsenhar

Galerie am Marienbad

Die - Gallery of Southern Art - eröffnet afrikanischen Künstlern den Marktzutritt in Deutschland. Die Galerie möchte den kulturellen Brückenschlag mitgestalten und das Verständnis für afrikanische Kunst unterstützen. Sie finden hier dekorative Malerei, Shona Skulpturen und ausgesuchte Afrikanische Kunst.

Do./Fr./Sa. von 10 – 19 Uhr
www.kunst-aus-afrika.com

Galerie am Marienbad
Marienstraße 6
79098 Freiburg

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

moser
beraten · planen · bauen

mit ganzheitlichem Konzept.
Rundum sorglos Bauen

Neubau
Umbau
Innenausbau
Anbau
Dämmung
Bautrockenlegung

Modernisierung
Renovierung
Dachausbau
Werterhaltung
Denkmalschutz
Schimmel-/ Schwammsanierung
energetische Sanierung

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice, In den Sauermatten 9, 79249 Merzhausen
Tel: 07 61/45 80-103, www.moser-bau.de

schön&gut

Goldschmiede & Olivenöl aus Griechenland

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag bis Freitag
10:00 - 13:30 Uhr
15:00 - 18:30 Uhr
Samstag
10:00 - 13:30 Uhr

Katharina Schenke
Goldschmiedemeisterin

Lorettostraße 30
79100 Freiburg
Telefon 0761 | 4880176

www.schoen-und-gut.eu

Dyskalkulie – Rechenschwäche

Dieter Busson

Internet: dyskalkuliepraxis-freiburg.de
Email: info@dyskalkuliepraxis-freiburg.de
Tel.: 0761-8975839

Praxisräume:
Basler Straße 19
79100 Freiburg
(Nähe Johanneskirche)

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus

Einfach ALLES?

Altbausanierung · Anbau Umbau Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller-/ Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel-/ Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...

...Einfach Alles!®

Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0

www.hopp-hofmann.de

**Wichtiges sollte man nicht aufschieben.
Wie die Sparkassen-Altersvorsorge.**

Wer früher anfängt, hat später mehr davon. Egal, ob Sie regelmäßig Geld zurücklegen wollen oder nur ab und zu: Die Sparkasse bietet passende Lösungen und zeigt staatliche Fördermöglichkeiten. Von Riestern und Sparanlagen über Fonds und Wertpapiere bis hin zu Immobilien. Mehr Infos in Ihrer Sparkasse vor Ort oder auf **www.sparkasse-freiburg.de**

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Auslagestellen

Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Bürgeramt
Basler Straße 2

2 Garibaldi
Talstraße 1a

3 Optik Saegner
Brombergstraße 33

4 Zasius -Apotheke
Günterstalstraße 39

5 Loretto-Apotheke
Günterstalstr. 52

6 Schneider & Lämmlin
Günterstalstraße 26

7 Elephant Beans
Basler Straße 12a

8 Miacasa
Basler Straße 14

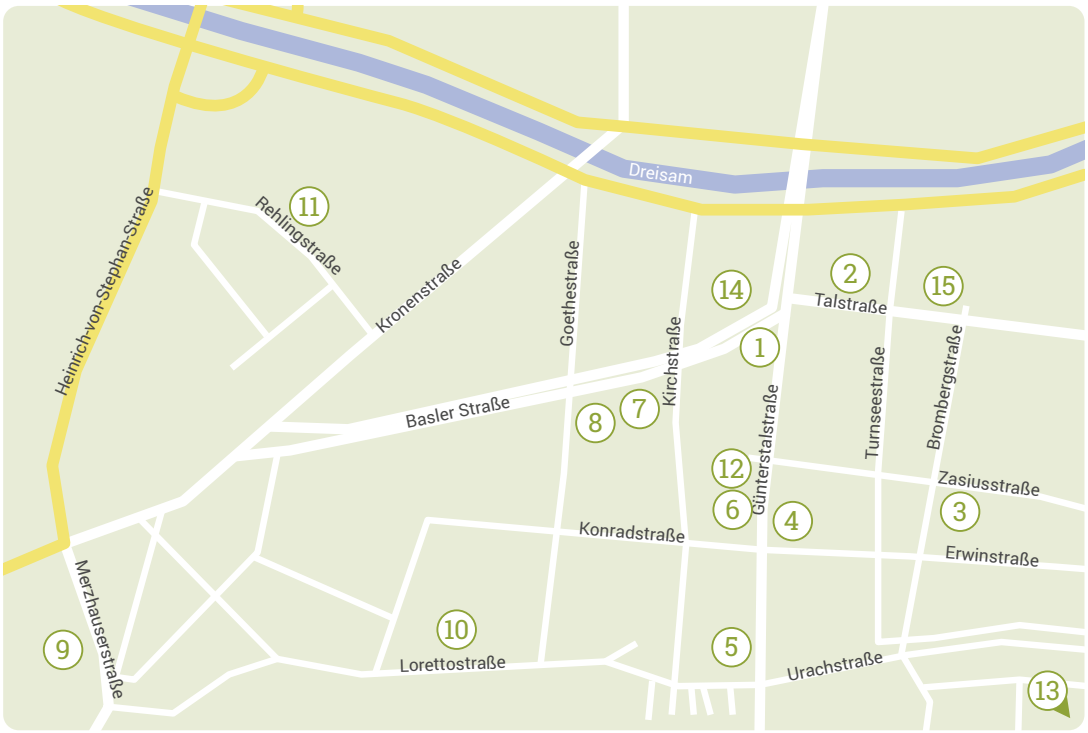
9 Quartiersbüro
Westlich der Merzhauser Straße
Merzhauser Straße 12

10 Schön & Gut
Lorettostraße 30

11 Fahrradecke
Rehlingstraße 12a

12 Stather
Günterstalstraße 24

13 Am Gerwigplatz



Schaukästen:

14 Johanneskirche
Basler Straße

15 Bromberg Apotheke
Talstraße 22

Impressum

Herausgeber
Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Erwinstraße 39
79102 Freiburg

1. Vorsitzender Justus Kampp
Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579
info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Redaktion: Dorothee Schröder

Konzeption, Gestaltung und Mitherausgeber
Zeitform Medien GmbH
Haslacher Straße 43
79115 Freiburg
Tel: 0761- 76 77 690

Konzept: Stefan Sinn
Tel: 0761- 76 77 69- 1
sinn@zeitform-medien.de

Produktion: Matthias Gänswein
layout@zeitform-medien.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein //
Justus Kampp (StV: Klaus Füsslin) · info@buergerverein-wiehre.de
Finanzen Mitgliederverwaltung //
Monika Lang-Dahlke (StV: Justus Kampp) · finanzen@buergerverein-wiehre.de
Schriftführung //
Klaus Füsslin (StV: Frieder Konold)
Wohnen & Wohnumfeld //
Ludwig von Hamm (StV: Klaus Füsslin) · bauen@buergerverein-wiehre.de
Mobilität & Verkehr //
Frieder Konold (StV: Klaus Füsslin) · verkehr@buergerverein-wiehre.de
Soziales & Kultur //
Nicola Pierrard (StV: Ursula Buss) · soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de
Arbeit Wirtschaft Energie //
Fred M. Jessen (StV: Lang-Dahlke, Füsslin) · arbeit@buergerverein-wiehre.de
Quartiersarbeit //
Ursula Buss · arbeit@buergerverein-wiehre.de
Wiehre Journal //
Dorothee Schröder · wj@buergerverein-wiehre.de
Freizeit Sport Erholung //
Monika Lang-Dahlke & Fred M. Jessen · freizeit@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

☐ Ich will / wir wollen Mitglied(er) des Bürgervereins werden! (Bitte ankreuzen)

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt
12,– € je Einzelmitglied | 18,– € je Paar | 25,– € je Firma

Ich bin / wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03 jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

Konto-Nr.

Bank und BLZ

Ort, Datum und Unterschrift

Foto-Rätsel – Mittel- und Unterwiehre

© Uta Möllinger

Liebe Leserinnen und Leser,
wie gut kennen Sie die Wiehre? Hier kommt ein neues Fotorätsel aus unserem Stadtteil. Wo findet sich das Motiv?

Schreiben Sie uns Ihre Antwort. Aus den richtigen Antworten wird eine Gewinnerin bzw. ein Gewinner ermittelt. Diese gestalten, wenn sie Lust dazu haben, ein nachfolgendes Rätsel durch Ihren Vorschlag mit.

Das obige Rätsel kommt von Frau Uta Möllinger. Wir haben Sie fälschlich schon letztes Mal als Autorin genannt. Das Rätsel in Ausgabe 41 kam von Fred Jessen.

Dorothee Schröder

Kontakt
Mail: wj@buergerverein-wiehre.de
Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. Erwinstraße 39, 79102 Freiburg.

DEIN NEUER LADEN...

... IN DER LORETTOSTRASSE!

Orangen aus Sizilien

Saftig & Süß direkt vom Erzeuger.
Natürlich, erfrischend, unbehandelt.

1 Kiste (10kg) 22,- €

// ab 1 Kiste Lieferung kostenlos - innerhalb Freiburg

Andere Köstlichkeiten

Olivenöl, selbstgemachte Tomatensauce, eingelegte Antipasti, Pestos, Käse, Wurstwaren, Pasta, Meersalz, Eier, Bier, Limonaden, Wein, Sekt, Brände, Tee, Kaffee, Honig, Marmeladen

LadenGESCHÄFT Öffnungszeiten
Lorettostraße 48
Di – Sa 10:00 – 18:30 Uhr
So+Mo Ruhetag

WochenMARKT Öffnungszeiten
Vorderhaus / Die Fabrik,
Habsburger Straße 9
Sa 9 – 13Uhr

OnlineMARKT
sonnengereift.com
info@sonnengereift.com
24 / 7

sonnengereift